

Des Karfreitags wegen erscheint die nächste Nummer Sonnabend den 6. April.

Amtlicher Teil.

Haupt-Versammlung

des Unterstützungs-Vereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen

am Mittwoch, den 20. März 1901, im Architekten-Hause zu Berlin.

Die ordnungsmäßig einberufene Hauptversammlung wurde um 8¹/₂ Uhr abends durch den Vorsitzenden, Herrn Kommerzienrat Elwin Paetel, mit der Begrüßung der erschienenen Mitglieder und mit der Mitteilung eröffnet, daß Herr Justizrat und Notar W. Visco die Führung des notariellen Protokolls über die Wahlen übernommen habe. Das Vorstandsmittglied Herr Wilhelm Gronau ist wegen Krankheit von Berlin abwesend und entschuldigt.

Es wurde in die Tagesordnung eingetreten.

1. Herr Dr. Konrad Weidling erstattete in Vertretung des Herrn W. Gronau den Jahresbericht des Vorstandes über das Jahr 1900 (Anlage I). Im Anschluß an den Bericht sprach aus der Versammlung Herr Ernst Schulze dem Vorstande freundliche Worte des Dankes aus und verband damit den Wunsch, daß in den Kreisen der Gehülfsenschaft das Interesse und das Verständnis für die segensreiche Thätigkeit des Unterstützungs-Vereins ein immer größeres werden möge. Ihm antwortete der Vorsitzende, Herr Kommerzienrat Elwin Paetel, und hob hervor, daß, wie der Jahresbericht beweise, die Gehülfsenschaft bei der Verteilung der Unterstützungen in einer ganz außerordentlichen Weise bevorzugt sei, wenn man die Zahl ihrer Vereins-Mitglieder und Beiträge mit den entsprechenden Zahlen der Prinzipale vergleiche, ganz abgesehen davon, daß, wie es in der Natur der Sache läge, auch noch alle großen, dem Vereine zufließenden Schenkungen und Stiftungen fast ausschließlich von Prinzipalen kommen. Der Jahresbericht wurde darauf genehmigt.

2. Herr Gustav Küstenmacher erstattete im Anschluß an den gedruckt vorliegenden und verteilten Kassenbericht (Anlage II) den Bericht des Rechnungsausschusses (Anlage III). Die Berichte wurden genehmigt.

3. Dem Vorstande wurde auf Antrag des Rechnungsausschusses die nachgesuchte Entlastung einstimmig erteilt.

4. Bei der Wahl eines Vorstandsmittgliedes an Stelle des scheidungsgemäß ausscheidenden Herrn Max Winkelmann wurde derselbe wiedergewählt und nahm die Wahl mit Dank an.

5. Bei der Wahl eines Mitgliedes des Rechnungsausschusses an Stelle des scheidungsgemäß ausscheidenden Herrn Fritz Kühne wurde derselbe wiedergewählt und nahm ebenfalls die Wahl dankend an.

Nach Verlesung und Unterzeichnung des notariellen und

Ach. und sechzigster Jahrgang.

des Vereinsprotokolls wurde die Hauptversammlung um 9¹/₄ Uhr durch den Vorsitzenden geschlossen.

Der Vorstand trat darauf zu einer Sitzung zusammen, und es wurden nach § 8 der Satzungen bestimmt: Herr Kommerzienrat Elwin Paetel als Vorsitzender, Herr Wilhelm Gronau als Schriftführer, Herr Max Winkelmann als Schatzmeister und die Herren Oswald Seehagen und Dr. Konrad Weidling als Berichterstatter.

Berlin, den 20. März 1901.

Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

E. Paetel. W. Gronau. M. Winkelmann.
O. Seehagen. Dr. K. Weidling.

I.

Jahresbericht

des Unterstützungs-Vereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen

über das Jahr 1900.

Dem Unterstützungs-Vereine hat sich auch im vergangenen Jahre ein reiches Feld der Thätigkeit geboten. Zur Bearbeitung gelangten 483 Gesuche gegen 428 im Jahre 1899, zur Auszahlung an bedürftige Berufsgenossen oder deren Hinterbliebene kamen 59 244 M 87 S gegen 55 539 M 35 S im Jahre 1899, also fast 4000 M mehr und überhaupt die höchste Jahressumme, die der Verein seit seinem Bestehen zur Verteilung gebracht hat.

Diese starke Inanspruchnahme unserer Mittel hat es leider bewirkt, daß seit fünf Jahren zum ersten Male die uns für den beweglichen Fonds zufließenden Gelder einschließlich der Zinsen nicht ausreichten, um daraus die von uns verteilten Unterstützungen decken zu können. Wir waren gezwungen, den ins Jahr 1900 übernommenen Kassenbestand dazu heranzuziehen. Daß dies nicht in noch größerem Maße der Fall war, haben wir den uns gewordenen besonderen Zuwendungen und unter ihnen in erster Reihe den Zinsen aus der hochherzigen, großen Stiftung unseres unvergeßlichen Dr. Parey zu verdanken.

Der andauernde Rückgang der Zahl unserer Mitglieder, sowie die stetig wachsende Zunahme der an uns gestellten Ansprüche veranlaßte uns im Monat April 1900, im Börsenblatt für den deutschen Buchhandel an erster Stelle einen Aufruf folgenden Inhalts zu veröffentlichen:

• Seit dem Jahre 1892 ist die Zahl unserer Mitglieder sowohl, wie auch die Höhe der Jahresbeiträge in beklagenswertem Rückgange begriffen. Im Jahre 1892 hatte unser Verein noch